

Festwochenende: Schwandorf feiert Bayern

Buntes Programm am Blasturm zum bayerischen Jubiläumsjahr – Feierlichkeiten vom 3. bis 5. August

Schwandorf. Einen geschichtsträchtigeren Platz zum Feiern als den Blasturm hätte sich die Stadt Schwandorf gar nicht ausdenken können: Vom 3. bis 5. August feiern die Schwandorfer hier im Rahmen der Konrad-Max-Kunz-Tage anlässlich des bayerischen Jubiläumsjahrs.

Der Blasturm, die Geburtsstätte des Komponisten der Bayern-Hymne Konrad Max Kunz, wurde renoviert, so dass er nun in neuem Glanz als Kulisse für das Festwochenende unter dem Motto „Wir feiern Bayern“ fungieren kann. Vom 3. bis 5. August herrscht hier Festbetrieb, garniert mit besonderen Schmankerln.

„Ziemliche Hallodris“
Eines davon sind die täglichen Aufführungen des Theaterstücks „Kunz & Konsorten“ aus der Feder von Christina Fink-Rester. Es beschreibt in fünf Szenen das Leben der Türmerfamilie Kunz und stellt dabei insbesondere nicht nur auf den Tonsetzer Konrad Max, sondern auch auf dessen Vater Michael und den Bruder Christian ab.

„Das waren allesamt ziemliche Hallodris“, sagte Autorin und Regisseurin Fink-Rester



Die Verantwortlichen mit OB Andreas Feller (2.v.l.): Vorfreude

bei der Vorstellung des Programms kürzlich. So habe sich Vater Kunz vor den damals üblichen Scharldiensten die Bevölkerung musste beispielsweise auf Anweisung

der Obrigkeit den Marktplatz säubern – gedrückt und darauf hingewiesen, dass er als Türmer jederzeit für die Arbeienden Trompete spielen könnte. Instrumentenliebhaber und Vandalismus von Christian Kunz schmücken das Theaterstück weiter aus.

Laie darsteller spielen

Fink-Rester hat das Stück in Kooperation mit Stadtarchivar Josef Fischer geschrieben, der viele bislang unbekannte Anekdoten über Kunz beisteuern konnte. Fischer wird selbst Teil des Ensembles sein. „Es sind Schauspieler aus allen vier Theatergruppen Schwandorfs mit dabei“, hieß es. Des Weiteren bietet die Stadt Schwandorf eine eigene konzipierte Stadtführung an.

„Das ist die perfekte Verbindung zwischen Kultur und gesellschaftlichem Zusammenkommen“, sagte Susanne Lehnfeld, die Leiterin des Kulturamts, das das Fest ausrichtet.

Damit die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, organisiert der Oberpfälzer Waldverein (OWV) auf den Grünflächen und der Aussichtsplattform der Blasturmanlage die Verköstigung der Besucher.

Der OWV hat das Türmerhaus in den letzten Jahren jahren aufwändig saniert und bereits bei verschiedenen Festen leibliche Genüsse aufgetragen. „Es gibt gutes Bier und natürlich Sau am Spieß“, machte OWV-Vorstand Erwin Mayer den Anwesenden Appetit. Außerdem bereitet der OWV an allen drei Tagen frisch geräucherter Forellen zu.

Mit viel Musik

Ostbayerin-Kurier-Moderator Fabian Borkner wird durch das Programm führen, das am Freitagabend mit den Fronberger Kirwamuskanten, am Samstag mit der Akustik-Gitarrenformation „Musloproject“ ausklingen wird. Sonntags spielen zum Mittagessen die Kreuzbergmuskanten, nachmittags

und abends treten der Harmonie-Solist und Zwielfacher-Experte Christian Rathay sowie Bayrisch Böhmnisch Blech auf.

Die Schwandorfer können im Vorfeld zum Festwochenende Hinweise darauf erspähen: Zum ersten Mal lässt das Kulturamt Bodenaukleber auf den Bürgersteigen anbringen, welche den rechten Weg zum Fest weisen sollen.

Freistaat und Verfassung

Hintergrund der Feierlichkeiten ist das Inkrafttreten der bayerischen Verfassung vor 200 Jahren sowie die Proklamation des Freistaates Bayern vor 100 Jahren. Oberpfälzer können sogar noch ein weiteres Jubiläum für sich verbuchen: im Jahre 1838 erhielt der Regierungsbezirk Oberpfalz per Verordnung von König Ludwig I. seine heutige Gestalt und Bezeichnung. Damit blicken Regensburg und die Oberpfalz auf eine 180-jährige Historie zurück.



Schwandorf feiert Bayern: Dieses Logo weist auf das bunte Programm vom 3. bis 5 August hin.

Der Ostbayeren Kurier / 30.07.2018